

**75 JAHRE
GRUNDGESETZ.
DEMOKRATIE MADE IN
BONN.**

**Bonn
Im Bundesviertel
ab 11 Uhr**

FEST DER DEMOKRATIE

SAMSTAG, 25. MAI 2024

BESUCHEN SIE:

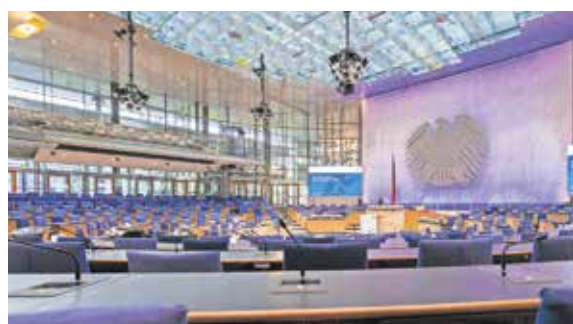
die Villa Hammerschmidt, den ehemaligen Plenarsaal des Deutschen Bundestages im WorldCCBonn, den Bundesrat mit Plenarsaal, den Kabinettsaal und das Kanzlerarbeitszimmer im BMZ sowie den Kanzlerbungalow.

ERLEBEN SIE:

Talk-, Kleinkunst- und Musikprogramm sowie über 70 Organisationen in den Parks der Villa Hammerschmidt und des Palais Schaumburg sowie auf dem Platz der Vereinten Nationen.

NÜTZLICHE INFORMATIONEN:

Ihr Weg zum Fest, Vorstellung der Veranstaltenden, Programm und Lageplan, Barrierefreiheit, Sicherheit, Gastronomie und Schwerpunktthemen.



DAS ERWARTET SIE IN DIESER SONDERBEILAGE

Auf den folgenden Seiten finden Sie umfangreiche Informationen zum Fest der Demokratie am 25. Mai 2024 in Bonn, die Veranstaltenden stellen sich mit ihren Besichtigungs- und Mitmachangeboten vor. Auf den Seiten 7 bis 10 finden Sie eine Sammlung nützlicher Informationen rund um das Fest, wie wichtige Zugangs- und Sicherheitshinweise sowie das Bühnenprogramm. Zahlreiche Partnerorganisationen rund um das Thema Demokratie finden Sie im Lageplan auf den Seiten 8 und 9. Informieren Sie sich hier über Erste-Hilfe-Stationen und Sanitäranlagen, Wasserspender, Gastronomie, Fahrradstellplätze und vieles mehr. Diese

Seiten können Sie als Kurzinformation herausnehmen und sich damit gut auf dem Fest orientieren. Natürlich gibt es auch Ausschilderungen und Informationen vor Ort, an den Infoständen auf dem Platz der Vereinten Nationen und im Park der Villa Hammerschmidt.

Auch auf www.bonn.de/fest-der-demokratie finden Sie das Fest der Demokratie mit den wichtigsten Informationen, unter anderem zu barrierefreien Angeboten.

Sollte es aufgrund des Besucheraufkommens zu Wartezeiten kommen, bitten wir Sie um Verständnis.



Bühnenprogramm Tag der Offenen Tür Villa Hammerschmidt, Beispiel.

Alle Beteiligten am Fest der Demokratie wünschen Ihnen eine schöne, unterhaltende und informative Veranstaltung!

75 JAHRE GRUNDGESETZ: DAS ERWARTET SIE NOCH

Ausführliche Veranstaltungstipps, Informationen und Themenführungen finden Sie im Kalender auf <https://demokratie.bonn.de>

„Klingende Grundrechte“ – Songcontest anlässlich des 75. Geburtstages unserer Verfassung

22. Mai 2024, 19 Uhr,
Haus der Bildung,
großer Saal,
Mülheimer Platz 1,
Bonn

Ausstellung „Pictures for the Human Rights“

23. Mai bis 7. Oktober 2024,
vor dem Haus der Bildung,
Mülheimer Platz 1, Bonn

Ausstellung „75 Gründungsgeschichten“

23. Mai bis 15. Juli 2024,
Platz vor der Kreuzkirche,
Bonn

Vortrag „Kant und die Demokratie“

23. Mai 2024, 19 Uhr,
Haus der Bildung,
Vortragssaal,
Mülheimer Platz 1,
Bonn

Musikkorps der Bundeswehr „Sinfonie zum 75. Geburtstag der Demokratie“

24. Mai 2024, 19 Uhr,
Markt, Bonn

Fest der Demokratie

25. Mai 2024, ab 11 Uhr,
Bundesviertel, Bonn
Infos:
bonn.de/fest-der-demokratie

Ausstellung „RAUM FÜR DEMOKRATIE“

25. Mai 2024 bis
12. Januar 2025,
Kunstmuseum Bonn,
Helmut-Kohl-Allee 2,
Bonn, Infos:
www.kunstmuseum-bonn.de

Das Theater Bonn als Marktplatz für Demokratie wird besondere Produktionen und Rahmenveranstaltungen zum Jubiläumsjahr auf die Bühne bringen:

Infos: www.theater-bonn.de

FLUSSLANDSCHAFT / FLUT

ab 7. Juni 2024,
Schauspielhaus,
Theaterplatz,
Bonn-Bad Godesberg

STADTTEILFEST

9. Juni 2024,
Gelände der Nordschule,
Bonn-Castell

COLUMBUS

ab 16. Juni 2024,
Opernhaus,
Am Boeselagerhof 1,
Bonn

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

ab 3. Oktober 2024,
Opernhaus,
Am Boeselagerhof 1,
Bonn

Drei Konzerte des Beethoven Orchester Bonn rund um Beethovens Neunte, die „Europa-Hymne“, deren Uraufführung sich im Mai 2024 zum 200. Male jährt.

Infos:
www.beethoven-orchester.de

Jugendkonzert b+: Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

19. Juni 2024, 19 Uhr,
Opernhaus Bonn, Am
Boeselagerhof 1, Bonn
Schulen präsentieren ihre Arbeit bei dem Abschlusskonzert zusammen mit dem Beethoven Orchester Bonn unter der Leitung von Dirk Kaftan.

Götterfunken Ludwig van Beethoven, Violinkonzert D-Dur op. 61, Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

21. Juni 2024, 20 Uhr,
Opernhaus Bonn,
Am Boeselagerhof 1, Bonn
Beethoven Orchester Bonn,
Opernchor des Theater Bonn,
WDR Rundfunkchor unter der
Leitung von Dirk Kaftan

Alle Menschen

23. Juni 2024, 11 Uhr,
Opernhaus,
Am Boeselagerhof 1, Bonn,
Matthias Brandt im
Gespräch mit Dirk Kaftan,
Ausschnitte aus Ludwig van
Beethovens Sinfonie Nr. 9
d-Moll op. 125

Tage des Exils Bonn

30. August bis 14. September 2024,
In 40 Veranstaltungen von über
50 Akteur*innen aus Bonn
werden historische und aktuelle

Exilerfahrungen beleuchtet.
Eine Initiative der Körber-
Stiftung in Kooperation mit der
Bundesstadt Bonn.
Infos: koerber-stiftung.de

Beethovenfest Bonn – „Miteinander“

5. September bis 3. Oktober
2024, verschiedene Orte
in Bonn
Infos: www.beethovenfest.de

Opernhaus, Am Boeselagerhof
1, und zeitgleich auf dem
Münsterplatz, Bonn

Eröffnungskonzert „Beethoven und Meute“

6. September 2024, 19.30 Uhr,

Musikfest der Demokratie
3. Oktober 2024, ab 11 Uhr,
Bundesviertel, Bonn
An neun Orten gibt es über
den Tag verteilt kurze,
vielseitige Konzerte und Talks.

b° future festival

3. bis 5. Oktober 2024,
an verschiedenen Orten
in Bonn
Festival für Journalismus und
konstruktiven Dialog.
Infos:
www.b-future.org

22. Rheinisches Lese- und Kinderfest für Kinder und junge Erwachsene – Käpt'n Book

3. bis 17. November 2024,
an verschiedenen Orten in
Bonn und der Region, Infos ab
September 2024:
www.kaeptnbook-lesefest.de

AUF DEN SPUREN DER BONNER REPUBLIK

Politische Geschichte an authentischen Orten erleben: das ist in Bonn ganzjährig möglich. Auf dem „Weg der Demokratie“ wandeln Sie entlang der wichtigsten Gebäude der Bonner Regierungszeit: vom Museum Koenig, vorbei an Villa Hammerschmidt, Palais Schaumburg, Bundeskanzleramt und Bundesrat bis zum Bundestag. Weitere 60 historische Orte säumen den Weg der Demokratie, mehr Informationen unter www.wegderdemokratie.de. Besondere Innenbesichtigungen lassen Sie noch tiefer in die Zeit von 1949 bis 1999 eintauchen. Alle Termine und nähere Beschreibungen finden Sie auf www.bonn.de/stadt-touren. Tickets und Reservierungen: 0228 77 50 00 oder bonninformation@bonn.de. Alle Führungen sind auch als individuelle Stadtführung mit Gästeführer*in buchbar. Infos unter 0228 77 50 01 / -39 21 / -50 12 oder bonntouren@bonn.de.



Museum Koenig

DAS GROSSE FEST DER DEMOKRATIE

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bonnerinnen und Bonner,

am Samstag, 25. Mai 2024, heißt die Bundesstadt Bonn Sie herzlich willkommen, denn wir wollen gemeinsam mit Ihnen das große Fest der Demokratie feiern. Anlass ist der 75. Geburtstag des Grundgesetzes und mit ihm die Gründung der Bundesrepublik Deutschland. Am 23. Mai 1949 wurde hier in Bonn die Verfassung unseres Staates feierlich verkündet. Die Mitglieder des Parlamentarischen Rates gaben dieser Verfassung den schlichten Titel „Grundgesetz“. Genauso klar und einfach ist das Grundgesetz geschrieben. Doch die Artikel des Grundgesetzes sind wirkmächtig, sie regeln die freiheitliche, demokratische Existenz unseres Landes, Grund- und Menschenrechte sind unantastbar. Die vergangenen 75 Jahre haben gezeigt, dass die Mütter und Väter des Grundgesetzes ihre Lehren aus zwei verheerenden Weltkriegen und der nationalsozialistischen Herrschaft gezogen haben. Sie haben ein sicheres Fundament für unser Zusammenleben geschaffen, in Europa verankert und Deutschland seit 1990 so vereint, wie es die Präambel des Grundgesetzes vorgab. Ziele erfüllt, doch kein Grund nachzulassen!

In Bonn haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Möglichkeit, den Geist dieser einmaligen Zeit des Auf-

bruchs der jungen Bundesrepublik Deutschland zu erspüren, wichtige Stationen der bundesdeutschen Geschichte zu entdecken und auf dem Weg der Demokratie zu wandeln. Starten Sie zum Beispiel am Museum Koenig, in dem der Parlamentarische Rat im September 1948 zusammenkam, um die Arbeit am Grundgesetz zu beginnen. Besichtigen Sie die Villa Hammerschmidt, den Bonner Amtssitz des Bundespräsidenten, kommen Sie ins World Conference Center Bonn und nehmen Sie Platz auf der Besuchertribüne im ehemaligen Plenarsaal des Deutschen Bundestages oder besichtigen Sie den Bundesrat, in dem das Grundgesetz vor 75 Jahren verkündet wurde. Oder besuchen Sie das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland auf der Bonner Museumsmeile. Erleben Sie auf dem Fest der Demokratie, wie das Grundgesetz heute gelebt wird, erfahren Sie unsere lebendige Demokratie.

Unsere Demokratie wird bedroht, von innen wie von außen. Immer wieder wird deutlich, dass die Demokratie nicht selbstverständlich ist. Wir müssen Sie verteidigen und schützen. Und deshalb wollen wir mit dem Fest der Demokratie am 25. Mai 2024 – gemeinsam mit dem Bundespräsidialamt, dem Deutschen Bundestag, dem Bundesrat, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem Haus der Ge-

Foto: Bundesstadt Bonn



schichte der Bundesrepublik Deutschland sowie mit vielen weiteren Engagierten – die Bedeutung und den Wert unserer Demokratie herausstellen, indem wir die Demokratie feiern. Sie ist eine große Errungenschaft.

Herzlich willkommen!

Katja Dörner
Oberbürgermeisterin Bundesstadt Bonn

SO FEIERN WIR 75 JAHRE GRUNDGESETZ

Mit einem großen Bürgerfest feiern die Bundesstadt Bonn, der Bundespräsident, der Deutsche Bundestag, der Bundesrat, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gemeinsam mit über 70 Partnerorganisationen im Bundesviertel die Verkündung des Grundgesetzes vor 75 Jahren.

Auf dem Platz der Vereinten Nationen, im World Conference Center Bonn (WCCB), im Park und in der Villa Hammerschmidt, im Bundesrat sowie auf dem Gelände des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit dem historischen Kanzlerzimmer, dem ehemaligen Kabinettsaal sowie dem Kanzlerbungalow gibt es ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot mit spannenden Einblicken und seltenen Besichtigungsmöglichkeiten der historischen Orte. Kindern stehen abwechslungsreiche Spielangebote zur Verfügung.

Die Artikel des Grundgesetzes werden lebendig bei der Präsentation zahlreicher Institutionen, Verbände, Stiftungen und Vereine. Im Fokus stehen neben der Demokratie die Themen Freiheit, Gewaltenteilung, Gleichheit, Persönlichkeitsrechte und Internationale Zusammenarbeit. Die Partner*innen von #UseTheNews wenden sich an junge Besucher*innen und klären über die Bedeutung vertrauenswürdiger Information und sicheren Umgang mit Nachrichten auf.

Auf drei Bühnen, im Park der Villa Hammerschmidt, im Park des Palais Schaumburg (BMZ) und auf dem Platz der Vereinten Nationen, gibt es Talk-, Kleinkunst- und Mu-



Stele „Weg der Demokratie“ am Bundesrat

sikprogramm. Auf dem Platz der Vereinten Nationen startet am Zelt der Bundesstadt Bonn halbstündlich eine Führung über den „Weg der Demokratie“. Das Fest endet mit einem Mitsingkonzert im Park der Villa Hammerschmidt.

Das Fest der Demokratie reiht sich ein in eine Vielzahl von Veranstaltungen und Angeboten unter dem Jubiläumsmotto „75 Jahre Grundgesetz. Demokratie made in Bonn“. Das Ju-

biläum begann mit dem Festakt aus Anlass „75 Jahre Parlamentarischer Rat“ im Museum Koenig am 7. September 2023 und erfährt in diesem Jahr mit der Verleihung des „Internationaler Preis für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit Bonn (IDP)“ im September sowie mit dem Beethovenfest (5. September bis 3. Oktober) weitere Höhepunkte.

Weitere Infos unter: <https://demokratie.bonn.de>



Foto: Bundesregierung/Steffen Kugler

Bundespräsident
Frank-Walter Steinmeier

DAS GRUNDGESETZ – FUNDAMENT FÜR UNSER ZUSAMMENLEBEN

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mir eine besondere Freude, Sie gemeinsam mit den anderen Verfassungsorganen und allen beteiligten Institutionen zum Fest der Demokratie nach Bonn einzuladen, wenn wir am 25. Mai 2024 hier in der Bundesstadt den 75. Jahrestag unseres Grundgesetzes feiern.

Die Friedliche Revolution in Ostdeutschland vor 35 Jahren und der Mauerfall bereiteten den Weg für die Deutsche Einheit – seit 1990 gilt das Grundgesetz für alle Deutschen. Dieses Grundgesetz ist das Fundament für unser Zusammenleben in Frieden und Freiheit, und wir haben allen Grund, in diesem doppelten Jubiläumsjahr den 75. Jahrestag des Grundgesetzes und den 35. Jahrestag von Friedlicher Revolution und Mauerfall in ganz Deutschland zu feiern. Beim Fest der Demokratie sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich aktiv mit unserer Demokratie auseinanderzusetzen. Denn Demokratie und Freiheit sind nie ein für allemal erreicht oder gar garantiert. Sie waren es 1949 nicht – und sie sind es nicht 2024. Sie zu schützen und zu verteidigen, das ist eine beständige Aufgabe für uns alle.

75 Jahre Grundgesetz, das sind 75 Jahre freiheitlich-liberale Demokratie in Deutschland und unveräußerliche Grundrechte. 75 Jahre Grundgesetz, das ist aber auch eine wechselhafte Geschichte mit Krisen und Herausforderungen, die wir meistern mussten und gemeistert haben. 75 Jahre Grundgesetz, das bedeutet gerade jetzt, in unsicheren Zeiten, in denen ein brutaler Angriffskrieg Europa erschüttert und im Nahen Osten ebenfalls Krieg herrscht, vor allem eines: Wir müssen gemeinsam einstehen für unsere Freiheit und unsere Werte – ohne Ängstlichkeit und in Vertrauen auf uns selbst.

Wir können so viel in Deutschland und haben so viel erreicht. Bei allen berechtigten Sorgen, die diese bewegten Zeiten mit sich bringen, ist das Fest der Demokratie in der Bundesstadt Bonn auch ein Anlass, um mit Stolz auf das Erreichte zurückzublicken und mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Gründungsjubiläen feiern wir, weil in der Vergangenheit etwas grundgelegt wurde, was sich als tragfähig und haltbar erwiesen hat. So erscheint es möglich und richtig, weiter darauf zu bauen und nach vorne zu schauen. Neue Herausforderungen zu benennen, neue Orientierung zu gewinnen, auch neuen Mut zu fassen und neuen Schwung zu nehmen.

Beim Fest der Demokratie können Sie in einem abwechslungsreichen Programm erfahren, was unsere freiheitliche Demokratie ausmacht. Und es stehen Ihnen interessante Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner zur Verfügung, die sich darauf freuen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und über Ihre Ansichten, Fragen und Ideen zum 75. Jahrestag des Grundgesetzes zu diskutieren.

Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich eine schöne, anregende Zeit auf dem Fest der Demokratie. Ich freue mich auf Sie!

Frank-Walter Steinmeier
Bundespräsident

DIE VILLA HAMMERSCHMIDT, BONNER AMTSSITZ DES BUNDESPRÄSIDENTEN

*Seit 1950 ist die Villa Hammerschmidt Amtssitz des Bundespräsidenten.
In ihrer über vierzigjährigen Geschichte als erster Amtssitz des Staatsoberhauptes wurde
sie zu einem Symbol für die damals junge Demokratie in der Bundesrepublik.*

Die Villa Hammerschmidt ist daher auch ein zentraler Ort beim Fest zum 75. Geburtstag unseres Grundgesetzes: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier lädt am 25. Mai zum Tag der offenen Tür in seinen Bonner Amtssitz ein.

Von 11 bis 18 Uhr bieten Gästeführerinnen und Gästeführer der Stadt Bonn Rundgänge durch die geschichtsträchtigen Räume. Die Besucherinnen und Besucher können sich über die Arbeit des Staatsoberhauptes informieren. Auf der Bühne im Park erwartet sie ein Programm mit Gesprächsrunden, Musik und Mitmachaktionen. Gegen 13 Uhr wird der Bundespräsident hier die Gäste begrüßen und im Anschluss zu einem Rundgang über das Fest aufbrechen.

Das weiße Haus am Rhein

In der langjährigen Bundeshauptstadt liegt die Villa Hammerschmidt malerisch über dem Rhein und in direkter Nachbarschaft zum Palais Schaumburg, dem früheren Bonner Amtssitz des Bundeskanzlers. Staatsgäste aus aller Welt – aus Politik, Kultur, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Religion – trafen sich in der Villa Hammerschmidt mit den Bundespräsidenten.

Auch mit der Entscheidung von Bundespräsident Richard von Weizsäcker im Jahr 1994, den ersten Amtssitz des Staatsoberhauptes nach Berlin ins Schloss Bellevue zu verlegen, blieb die Villa Hammerschmidt Bonner Amtssitz des Bundespräsidenten. Wenn sich das Staatsoberhaupt dort aufhält, wird die Standarte auf dem Dach des Gebäudes gehisst.

Zuletzt begrüßte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im November den finnischen Staatspräsidenten zu einem offiziellen Besuch in der Villa Hammerschmidt. Auch sonst ist die Villa ein Ort für Veranstaltungen, Begegnungen und für Gespräche des Bundespräsidenten mit Gästen aus dem In- und Ausland.

Seit 1950 Sitz des Bundespräsidenten

Die Villa am Rheinufer wurde um 1860 im Auftrag des Kaufmanns Albrecht Troost im klassizistischen Stil erbaut. Bis heute ist ihr damaliges Erscheinungsbild im Wesentlichen erhalten geblieben. Im Jahr 1899 kaufte der Geheime Kommerzienrat Rudolf Hammerschmidt das Haus. Seit 1950 sind Gebäude und Grundstück im Besitz der Bundesrepublik Deutschland. Der Deutsche Bundestag bestimmte die Villa Hammerschmidt damals zum Amtssitz des deutschen Staatsoberhauptes.

Theodor Heuss bezog als erster Bundespräsident seinen Amts- und Wohnsitz in der Villa. Am 4. Januar 1951 fand dort der erste Neujahrsempfang statt.

Nach Bundespräsident Heuss nutzten auch die Bundespräsidenten Heinrich Lübke, Gustav Heinemann, Walter



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (r.) begrüßt im November 2023 Sauli Niinistö, den Präsidenten der Republik Finnland, mit militärischen Ehren in Bonn.

Scheel, Karl Carstens, Richard von Weizsäcker und Roman Herzog die Villa Hammerschmidt als Amts- und teilweise auch als Wohnsitz. Die privaten Wohnräume werden auch heute noch von Bundespräsident Steinmeier genutzt, wenn er sich in Bonn und Umgebung aufhält.

Das Staatsoberhaupt im Grundgesetz

Der Bundespräsident ist das Staatsoberhaupt von Deutschland. Das Grundgesetz legt seine wichtigsten Aufgaben und Befugnisse fest. Hierzu gehören die Ernennung und Entlassung von Bundesministern, von Bundeskanzler, Bundesrichtern und Offizieren, die mögliche Auflösung des Bundestages, die Ausfertigung von Gesetzen und das Begnadigungsrecht für den Bund.

Der Bundespräsident ist das einzige der fünf Verfassungsorgane, das nur aus einer einzigen Person besteht. Jeder Amtsinhaber – oder künftig auch eine Amtsinhaberin – setzt eigene Themenschwerpunkte. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat mehrere Reise- und Gesprächsreihen initiiert, die zum Ziel haben, die Demokratie zu stärken und die Gesellschaft widerstandsfähiger zu machen.

Unter dem Titel „Ortszeit Deutschland“ beispielsweise verlegt Bundespräsident Steinmeier regelmäßig seinen Amtssitz für drei Tage in kleinere Städte des Landes. Dort nimmt er sich Zeit für das direkte Gespräch mit den Menschen. Die Idee hinter der „Ortszeit Deutschland“: Demokratie braucht Austausch, Austausch braucht Nähe, Nähe braucht Begegnung, und Begegnung braucht Zeit.

Den 75. Geburtstag unseres Grundgesetzes nannte Bundespräsident Steinmeier kürzlich einen „guten Anlass, um sich aufs Neue darüber zu verständigen, was unsere Demokratie eigentlich ausmacht und was sie am Laufen hält“.



Foto: DBT/Tobias Koch

Bärbel Bas, Präsidentin des Deutschen Bundestages



Deutscher Bundestag

LEBENDIGE DEMOKRATIE

Liebe Bonnerinnen und Bonner, liebe Rheinländerinnen und Rheinländer, liebe Gäste!

Vor 75 Jahren streifte eine Frau mit einer Kamera durch Bonn, vor ihrer Linse die vier Mütter und die 61 Väter des Grundgesetzes. Erna Wagner-Hehmke hielt fest, wie im Museum Koenig und im späteren Bundeshaus der Parlamentarische Rat um unsere Verfassung gerungen hat. Und sie dokumentierte, wie die Bonnerinnen und Bonner dabei interessiert durch die Fenster zuguckten.

Die Fotos sind aktuell im Haus der Geschichte Bonn zu sehen. Sie zeigen nicht nur einen Meilenstein der Geschichte der Bundesrepublik, sondern auch einen Schritt in Richtung Gleichberechtigung: 1949 war es alles andere als selbstverständlich, dass eine Fotografin engagiert wurde.

Damals konnten weder Erna Wagner-Hehmke noch die fotografierten Mitglieder des Parlamentarischen Rates vorhersehen, dass sie gerade mit dem Grundgesetz die stabilste deutsche Demokratie begründeten. Und niemand konnte ahnen, dass das Grundgesetz auch heute, 75 Jahre später, die Grundlage für unsere Freiheiten und Rechte als Bürgerinnen und Bürger ist!

Das Grundgesetz hat Deutschland zu einem Sehnsuchtsort gemacht. Viele Menschen beneiden uns um unsere Demokratie, unsere Freiheiten und unsere Grundrechte. Grundrechte wie die Versammlungs-, Presse- oder Meinungsfreiheit, die in unserem Alltag eine große Rolle spielen – obwohl wir es oft gar nicht merken.

Ein Sehnsuchtsort war unser Grundgesetz auch für viele Menschen, die mutig gegen das System der DDR de-

monstriert haben. Freie Meinungsäußerung, Pressefreiheit, freie Berufswahl – auch dafür sind die Menschen auf die Straße gegangen. Wir feiern in diesem Jahr nicht nur 75 Jahre Grundgesetz und 75 Jahre Deutscher Bundestag, sondern auch 35 Jahre Mauerfall!

Bonn war 50 Jahre lang die Heimat von Parlament und Regierung der Bundesrepublik Deutschland. Vor 25 Jahren wurde aus der „Bonner Republik“ die „Berliner Republik“. Zur Demokratie geworden ist unser Land aber hier am Rhein. In Bonn.

75 Jahre Grundgesetz, das feiern wir daher natürlich auch in Bonn! Ich freue mich, wenn Sie dabei sind – im alten Plenarsaal, bei der Lesung aus dem Buch „Der nächste Redner ist eine Dame“ über die Frauen im ersten Deutschen Bundestag, beim Grundgesetz-Workshop oder beim Kinderprogramm!

Unsere Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie braucht aktive Demokratinnen und Demokraten. Deshalb macht es viel Mut, dass so viele Menschen seit Monaten für unsere Demokratie auf die Straße gehen – junge und alte Menschen, auf dem Land oder in den Städten.

Ich bin überzeugt: Unsere Demokratie ist so lebendig wie das Fest zu 75 Jahren Grundgesetz. Lassen Sie uns unsere Demokratie feiern! Sie sind herzlich willkommen.

Herzliche Grüße

Bärbel Bas
Präsidentin des Deutschen Bundestages



FEST DER DEMOKRATIE NÜTZLICHE INFORMATIONEN



Allgemeine Informationen

Der Zugang zur Veranstaltung ist kostenfrei. Ein- und Ausgänge befinden sich an der Adenauerallee 135 (Villa Hammerschmidt), der Dahlmannstraße 4 (BMZ) sowie der Heussallee/Kurt-Schumacher-Straße und der Dahlmannstraße (Platz der Vereinten Nationen). Auf der Veranstaltung erwartet Sie ein gastronomisches Angebot zu familienfreundlichen Preisen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.bonn.de/fest-der-demokratie und am Veranstaltungstag an den Informationsstellen, die im nachfolgenden Lageplan gekennzeichnet sind.



Ihr Weg zum Fest

Wir empfehlen die Anreise mit den Verkehrsmitteln des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) oder mit dem Fahrrad. Entsprechend erweiterte Stellflächen können Sie dem Lageplan entnehmen.

Mit der Stadtbahn (Linien 16, 63, 66, 68) Haltestellen „Museum König“ oder „Heussallee/Museumsmeile“.

Mit dem Bus (Linien 610, 611, 634) Haltestelle „Heussallee/Museumsmeile“.



Barrierefreiheit

Die Veranstaltung bietet barrierefreie Angebote wie WCs, Gebärdendolmetscher*innen und Führungen für Hörgeschädigte auf dem Weg der Demokratie (Infos am Stand der Bundesstadt Bonn).

Sicherheit

Aus Sicherheitsgründen werden Personen- und Taschenkontrollen durchgeführt. Bitte tragen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit sich und rechnen Sie mit Wartezeiten an den Eingängen. Die Veranstaltenden bitten die Gäste, nicht mit großen Taschen, Rucksäcken oder Reisekoffern zu kommen. Die Mitnahme von Gepäckstücken ist bis zu einer Größe von maximal DIN A4 erlaubt. Bitte beachten Sie, dass Glasflaschen nicht und Kunststoffflaschen ohne Inhalt nur bis max. 1 Liter sowie Kunststoffflaschen mit Inhalt bis max. 0,5 Liter zugelassen sind.



Schwerpunkthemen

Die ausstellenden Partnerorganisationen finden Sie zu folgenden Schwerpunkthemen des Grundgesetzes hier:

Platz der Vereinten Nationen: Demokratie, Freiheit, Gewaltenteilung

Park des Palais Schaumburg (BMZ): Internationale Zusammenarbeit

Park der Villa Hammerschmidt: Persönlichkeitsrechte, Gleichheit, Internationale Zusammenarbeit, Gewaltenteilung



Führungen „Weg der Demokratie“

Zu Führungen auf dem „Weg der Demokratie“ im Bundesviertel können Sie sich am Veranstaltungstag am Stand der Bundesstadt Bonn auf dem Platz der Vereinten Nationen anmelden. (Außenbesichtigungen, kostenfrei, halbstündlich zwischen 12 und 18 Uhr, Dauer circa eine Stunde, pro Gruppe maximal 20 Personen).



STADTSPORTBUND BONN E.V. (SSB BONN)

Der Stadtsportbund Bonn unterstützt die Feierlichkeiten beim Fest der Demokratie mit Angeboten für Kinder und Jugendliche im Park der Villa Hammerschmidt: Kletterfelsen, SoccerCourt und Action Stapler.

Der Stadtsportbund Bonn e.V. vertritt 85.000 Menschen in 360 Sportvereinen und Betriebssportgemeinschaften in Bonn.

Mehr Infos unter: www.ssb-bonn.de







SoccerCourt



Kletterfelsen



Action Stapler

-  Information
-  WC
-  Essen & Trinken
-  Trinkwasser
-  Kinderaktionen
-  Bühne
-  Fahrradstellplätze
-  U-Bahn
-  Ein-/Ausgang
-  Hausführung/Programm
-  Notausgang
-  Sanitätsstation



- | | | | |
|---|-------------------------------------|--|---|
| 1 Stadtsportbund Bonn | 6 Bundeswehr | 13 Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds | 17 Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz |
| 2 Bundespolizei | 7 Bundesrechnungshof | 14 Deutsche Krebshilfe | 18 Bundesinstitut für Sportwissenschaft |
| 3 Bundesstadt Bonn Institut Français | 8 Deutsche UNESCO-Kommission | 15 Bundesministerium für Gesundheit | 19 Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit |
| 4 Bundesverdienstorden | 9 Europäische Kommission | 16 Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe | 20 Bundeszentrale für politische Bildung |
| 5 Bundespräsidialamt Staatsgeschenke-Ausstellung | 10 Germanwatch e.V. | | |
| | 11 UNO-Flüchtlingshilfe | | |
| | 12 UN Bonn | | |



- 21 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
- 22 200 Jahre Beueler Weiberfastnacht
- 23 Gesellschaft zur Erforschung der Demokratiegeschichte
- 24 Bundesamt für Justiz

- 25 Bundesamt für Soziale Sicherung
- 26 Bundeskartellamt
- 27 UNICEF e.V.
- 28 World Food Programme Deutschland
- 29 Fairtrade Deutschland e.V.
- 30 Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
- 31 Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V. (DAAD)
- 32 Senior Expert Service (SES) gGmbH
- 33 ONE Deutschland
- 34 Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste e.V.
- 35 Germanwatch e.V.
- 36 German Institute of Development and Sustainability (IDOS)
- 37 missio e.V.
- 38 Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

- 39 Deutsche Welthungerhilfe e.V.
- 40 Brot für die Welt
- 41 Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB)
- 42 UNDP Germany & UN SDG Action Campaign
- 43 Deutsche Welle Akademie
- 44 Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- 45 Bundeskanzleramt
- 46 Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- 47 Engagement Global gGmbH
- 48 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- 49 Kreditanstalt für Wiederaufbau
- 50 Beethoven in Bonn
- 51 Bundeskunsthalle
- 52 Deutsche Welle

- 53 Universität Bonn
- 54 Statistisches Bundesamt
- 55 Theater Bonn
- 56 Bundesamt für Verfassungsschutz
- 57 Friedrich-Ebert-Stiftung
- 58 Internationaler Demokratiepreis Bonn
- 59 Landschaftsverband Rheinland
- 60 Bonner Tage der Demokratie
- 61 Katholisches Bildungswerk Bonn
- 62 Politikergedenkstätten des Bundes
- 63 Infomobil Deutscher Bundestag
- 64 Landesregierung NRW
- 65 Bundesstadt Bonn
- 66 WDR
- 67 Infomobil Konrad-Adenauer-Stiftung
- 68 Bundesnetzagentur

BUNTES BÜHNENPROGRAMM



Auf drei Bühnen erwartet Sie buntes Programm: Gesprächsrunden rund um unser Grundgesetz, Kabarett, Artistik und unterhaltsame Musik.

Den Abschluss bildet das **Mitsingkonzert** auf der Bühne im Park der Villa Hammerschmidt. Texte können Sie über den nebenstehenden QR-Code oder unter www.bonn.de/mitsingkonzert abrufen.

Zudem erleben Sie vielfältige Aktionen der Partnerorganisationen, Walking Acts und Angebote für Kinder.

BÜHNENPROGRAMM PARK VILLA HAMMERSCHMIDT

Moderator: Nico Hoffmeister

11.40 Uhr: Jupyter – Indie-Pop

12.25 Uhr: Kinder- und Jugendchor Theater Bonn

13.00 Uhr: Begrüßung durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

13.35 Uhr: East West Jazz e.V. Dortmund & Prager Konservatorium deutsch-tschechisches Jazz-Konzert

15.00 Uhr: Gesprächsrunde „Demokratie jetzt oder nie. Ein Grundgesetz für Deutschland“ mit Bundesratspräsidentin Manuela Schwesig, Dr. Katrin Hattenhauer, und Dr. Andreas H. Apelt, Moderation: Prof. Dr. Harald Biermann

15.45 Uhr: Anny OGREZEANU – Pop/Soul

16.30 Uhr: Planschmalöör – Kölsche Musik

17.30 Uhr: Circusschule Don Mehloni

18.00 Uhr: Knallblech – Brassmusik meets DJ

19.00 Uhr: Mitsingkonzert mit David Rauterberg



Anny OGREZEANU



Jugendchor Bonn



Knallblech

PROGRAMM BÜHNE PARK PALAIS SCHAUMBURG (BMZ)

11.05 Uhr: Band Treesha – Reggae, Afrobeat, Hip-Hop

12.00 Uhr: Live-Podcast „Entwicklungssache“ Nachhaltigkeit im Fußball und EURO2024

13.00 Uhr: Band Treesha

13.45 Uhr: Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern

15.00 Uhr: Band Melchi Vepouyoum – Afropop

15.45 Uhr: Panel Klimaschutz und Entwicklungspolitik

mit Ralph Caspers, Yadir Salazar Mejía (Botschafterin Kolumbiens) und Jochen Flasbarth (BMZ-Staatssekretär)

16.15 Uhr: Jochen Flasbarth im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern

16.40 Uhr: Band Melchi Vepouyoum

17.15 Uhr: Auszeichnung Engagement-Preis durch Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze

18.15 Uhr: Programmende



Katja Straub



Insa Backe und die Maus



Artie Martin



Springmaus: Paul Hombach und Norbert Frieling

BÜHNENPROGRAMM PLATZ DER VEREINTEN NATIONEN

Moderator: Sebastian Tittelbach

11.35 Uhr: Musik mit Artie Martin & Band

12.00 Uhr: Begrüßung durch Bundesratspräsidentin Manuela Schwesig und Oberbürgermeisterin Katja Dörner

12.25 Uhr: „Die Rolle Nordrhein-Westfalens bei der Ausgestaltung des Grundgesetzes.“ Talkrunde mit Ina Blumenthal MdL und Minister Nathanael Liminski.

12.55 Uhr: Das Improvisationstheater Springmaus aus Bonn

13.30 Uhr: „Tanz mal mit der Maus“ mit André Gatzke

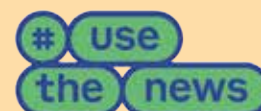
14.10 Uhr: „Stimmt's oder stimmt's nicht? Drei Fake-News-Checkpoints mit Insa Backe“ Talkrunde mit dem Westdeutschen Rundfunk (WDR) und #usethenews

14.40 Uhr: „Wir das Grundgesetz“ Theaterstück der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte Darstellerin: Katja Straub

15.10 Uhr: „Die Menschenwürde ist unantastbar – auch im Alltag?“ Talkrunde mit UNO-Flüchtlingshilfe und „internationales frauenzentrum bonn e.V.“

15.40 Uhr: „Tanz mal mit der Maus“ mit André Gatzke

16.20 Uhr: „#UseTheNews Newscamp – Einblicke in die Arbeit mit Jugendlichen von spreuXweizen“



17.00 Uhr: „Die Freiheit, ich zu sein – Was das Grundgesetz mit uns heute zu tun hat“ Talkrunde mit Friedrich-Ebert-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Gustav-Stresemann-Institut, General-Anzeiger Bonn und Theater Bonn

17.35 Uhr: Musik mit Artie Martin & Band

18.00 Uhr: Programmende



Foto: Bundestadt Bonn

PLATZ NEHMEN IM BUNDESTAG



Liebe Gäste,

der Deutsche Bundestag freut sich, für einen Besuch an seine alte Wirkungsstätte zurückzukehren und Sie in Bonn zu treffen!

Wir öffnen für Sie das ehemalige Plenargebäude aus der Zeit der Bonner Republik und laden Sie zu einer gemeinsamen Reise in die Zeit von der Verabschiedung des Grundgesetzes vor 75 Jahren bis heute ein. Entdecken Sie historische Dokumentationen, lauschen geschichtsträchtigen Plenardebatten, erleben Sie die Charakteristik der original erhaltenen Parlamentsarchitektur und erfahren Sie mehr über parlamentarische Abläufe im Wandel der Zeit.

In der Herzkammer der Bonner Republik, dem Plenarsaal, bitten wir Sie, in den Reihen der Fraktionen Platz zu nehmen und für eine halbe Stunde die Rolle von Abgeordneten einzunehmen: Während des Rollenspiels „Forum Plenarsaal“ können Sie sich an einem fiktiven Gesetzgebungsprozess aktiv beteiligen, am Ende über das Gesetz abstimmen und hautnah erleben, wie unsere Demokratie funktioniert.

Sie haben außerdem die Möglichkeit, persönlich mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages ins Gespräch zu kommen. Tauschen Sie sich aus, diskutieren und besprechen Sie Ihre Herzensangelegenheiten mit den Abgeordneten!

Aber nicht nur das: Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Parlaments und stellen Sie die Fragen, die Sie schon immer bewegt haben! Erfahren Sie, wie Sie selbst ein Teil des Parlaments und der Bundestagsverwaltung werden können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung freuen sich auf den Austausch mit Ihnen. Zur Erinnerung an diesen besonderen Tag können Sie am Stand der Stenografinnen und Stenografen des Parlaments auf einen der begehrten Bundestags-Beutel Ihren Namen stenografieren.

Unser Angebot richtet sich an die gesamte Familie: Ein Kinderbereich befindet sich beim Restaurant und im angrenzenden Garten. Genießen Sie das kulinarische Angebot und entspannen sich, während Ihre Kinder einen Hindernis-Parcours bewältigen oder sich schminken lassen und ihr Wissen beim Kinder-Quiz testen. Die musikalische Begleitung von Tialda

van Slogteren und Sascha, Halbfinalist von „The Voice of Germany“ und Sieger der TV-Show „Popstars“, bietet ein entspanntes Ambiente.

In Kooperation mit dem Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zeigen wir vielfältige Exponate zu den Anfängen des Grundgesetzes und dem ersten Deutschen Bundestag. Zugleich präsentieren wir Kunstwerke, die von Schülerinnen und Schülern zum Thema „Das Grundgesetz und ich“ erschaffen wurden.

Sie haben die Zeit der Bonner Republik selbst erlebt oder noch Erinnerungsstücke? Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland sind vor Ort und freuen sich auf den Dialog mit Ihnen.

Programm-Highlights

75 Jahre Grundgesetz bedeuten auch 75 Jahre Pressefreiheit in der Bundesrepublik

Zu diesem Grundrecht wird um 14 Uhr der interaktive Talk mit der ukrainischen Exil-Journalistin Lina Safronova und dem Bonner Generalanzeiger unter dem Titel „Information als Waffe – Pressefreiheit in Zeiten von Krieg und Diktatur“ stattfinden. Dieses Format wird von der Initiative #UseTheNews im Zusammenhang mit der Kampagne „Das Jahr der Nachricht“ organisiert. Lina Safronova wird von der täglichen Arbeit und den Umständen, unter denen die Presse in ihrem Heimatland im Vergleich zu Deutschland agiert, berichten und Fragen beantworten.

75 Jahre Grundgesetz bedeuten auch 75 Jahre Demokratie und Parlamentarismus

Anlässlich des 75. Jahrestages der Konstituierung des ersten Deutschen Bundestages hat das Parlament die Biografien der ersten 38 weiblichen Abgeordneten recherchiert. Namhafte Autorinnen unserer Zeit setzten sich zudem intensiv mit der Lebensgeschichte ausgewählter Parlamentarierinnen der ersten Stunde auseinander – so entstanden ganz persönliche Porträts dieser Pionierinnen der bundesdeutschen Parlamentsgeschichte. Um 13 und 15 Uhr lädt Helene Bukowski, eine der mitwirkenden Autorinnen des Buchs „Der nächste Redner ist eine Dame – Die Frauen im ersten Deutschen Bundestag“, zu einer Lesung und einem anschließenden Austausch ein.

Der Deutsche Bundestag ist ein barrierefreies Haus – auch in Bonn. Das ehemalige Plenargebäude ist für Menschen mit einer eingeschränkten Gehfähigkeit ausgestattet, sodass alle Angebote genutzt werden können. Der Deutsche Bundestag setzt Gebärdendolmetscher und Dolmetscher für Leichte Sprache ein. Sprechen Sie uns am zentralen Informationscounter gern dazu an. Das Programm im Plenarsaal wird außerdem simultan ins Englische übersetzt.

Sollten Sie am 25. Mai 2024 bereits Pläne haben, freuen wir uns, wenn Sie uns am 6. und 7. September zum 75. Geburtstag des Deutschen Bundestages in Berlin besuchen!

Entdecken Sie die Politik hautnah – mit dem Infomobil des Deutschen Bundestages!

Anlässlich des 75. Geburtstags unseres Grundgesetzes kehrt auch das Infomobil zurück nach Bonn, von wo es 1991 das erste Mal seinen Weg durch die Republik antrat.

Tauchen Sie ein in die Welt der parlamentarischen Demokratie und erleben Sie Politik zum Anfassen! Unser Infomobil ist eine mobile Informationsplattform, die durch ganz Deutschland reist, um Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich über die Arbeit des Deutschen Bundestages zu informieren.

Sie haben am 25. Mai keine Zeit? Unter www.bundestag.de/unterwegs finden Sie weitere Termine der Infotour sowie aktuelle Informationen und Termine zu unserer Wanderausstellung und unserem Messestand.



Foto: DBT/Thomas Imo phototiek

Infomobil



VIelfalt DER BUNDESLÄNDER

**Liebe Bonnerinnen,
liebe Bonner,**

75 Jahre Grundgesetz sind ein wunderbarer Anlass zum Feiern. Für alle Bürgerinnen und Bürger in allen 16 deutschen Ländern. Ein ganz besonderer Ort, um das Grundgesetz zu feiern, ist Bonn. Hier entstand das Grundgesetz und hier hat die Demokratie der Bundesrepublik ihre Wurzeln geschlagen.

Darum freue ich mich sehr, wenn wir am 25. Mai 2024 mit einem großen Demokratiefest in Bonn das Grundgesetz feiern.

Als Präsidentin des Bundesrates lade ich Sie herzlich ein, den ehemaligen Plenarsaal des Bundesrates zu besuchen. Lernen Sie den Ort kennen, an dem 50 Jahre – von 1949 bis 2000 – der Bundesrat die Politik mitgestaltet hat. In diesem Saal wurde am 23. Mai 1949 das Grundgesetz verkündet. Besuchen Sie also den Geburtsort des Grundgesetzes!

Hier berieten zwischen September 1948 und Mai 1949 die Mitglieder des Parlamentarischen Rates. Das Ergebnis ihrer Arbeit, das Grundgesetz, ist bis heute unsere Verfassung.

Die Sätze des Grundgesetzes von 1949 sind einfach, eindeutig und einprägsam: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ – „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“. So einfach diese Sätze sind, so sehr sind sie aber auch Ergebnis lebhafter Diskussionen. Die Gleichberechtigung fand im ersten Anlauf keine Mehrheit im Parlamentarischen Rat. Erst im zweiten Anlauf wurde der Vorschlag einstimmig angenommen. Die Aussage „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ war hingegen nie umstritten. Dieser erste Satz des Grundgesetzes bündelt seine Botschaft und ist zugleich die konsequente Antwort auf die Nazi-Diktatur. Der Satz ist zeitlos gültig.

Den Frauen und Männern des Parlamentarischen Rates war die beginnende deutsche Teilung immer präsent. Die Mitglieder aus Berlin kamen aus einer Stadt, deren westlicher Teil von der Sowjetunion fast zeitgleich zum Parlamentarischen Rat unter Blockade gestellt wurde. Berlins Bürgermeister Reuter war es, der die Mitglieder des Parlamentarischen Rates daran erinnerte, dass es für die Einheit Deutschlands zuerst eine demokratische Staatsordnung und freie Wahlen braucht. Das Grundgesetz sollte dafür das Fundament sein, das für alle Deutschen offen ist.

Es hat mehr als 40 Jahre gedauert, bis sich diese Hoffnung erfüllt hat. Im Herbst 1989 gingen zunächst einige wenige und dann immer mehr mutige Bürgerinnen und Bürger auf die Straße, um für Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und Reisefreiheit zu demonstrieren. Die Friedliche Revolution im Herbst 1989 führte binnen weniger Monate zum Fall der Berliner Mauer, zum Sturz der SED-Diktatur, zu freien Wahlen und schließlich zur Deutschen Einheit am 3. Oktober 1990. Beides, das Grundgesetz von 1949 und die Friedliche Revolution von 1989 sind für uns alle in Deutschland ein wunderbares Erbe für Freiheit und Demokratie.



Manuela Schwesig,
Präsidentin des Bundesrats

Foto: Staatskanzlei MVSteffen Kugler

Der Bundesrat in Bonn und Berlin.
Für Deutschland. Für Europa.



Dieses Erbe will bewahrt und geschützt werden. Und heute soll es auch gefeiert werden. Hier in Bonn und in allen deutschen Ländern.

1990 wurden auch die zu DDR-Zeiten abgeschafften Länder neu gegründet. Seitdem bringen auch sie sich in die Beratungen im Bundesrat ein. Ich bin davon überzeugt: die Länder in Deutschland und ihre Mitwirkung an politischen Entscheidungen über den Bundesrat haben großen Anteil daran, dass wir in Deutschland in Freiheit und Demokratie leben. In den Ländern fühlen sich die Menschen zu Hause. Die Vielfalt der Menschen spiegelt sich auch in der Vielfalt der deutschen Länder. Der Bundesrat gibt den Ländern und damit der Vielfalt der Menschen einen festen Platz.

„Einheit in Vielfalt“ unter diesem Motto des Bundesrates lade ich Sie herzlich zum Demokratiefest und in den Bundesrat ein. Feiern Sie mit uns, diskutieren Sie mit uns! Und ich lade ebenfalls dazu ein, den Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober bei uns in Schwerin zu feiern. Ich freue mich auf Sie.

Manuela Schwesig
Präsidentin des Bundesrats

EIN BESUCH IM BUNDES RAT

Besuchen Sie den Geburtsort des Grundgesetzes. Am 23. Mai 1949 findet in der Aula der Pädagogischen Akademie die Verkündung und Unterzeichnung des Grundgesetzes statt.

Erfahren Sie in der Ausstellung „Unser Grundgesetz“ mehr über seine Mütter und Väter. Haben diese Männer und Frauen 1949 daran gedacht, geahnt und gehofft, dass wir heute, 75 Jahre später, dieses Jubiläum hier vor Ort feierlich begehen werden?

Erkunden Sie den historischen Plenarsaal des Bundesrats. Und erfahren Sie mehr über die Arbeit des Bundesrates, von 1949 bis heute.

Bundesratspräsident Manuela Schwesig lädt Sie in den Bundesrat ein und freut sich auf Gespräche und Diskussionen mit Ihnen.

Mit einem umfangreichen Programm wird der historische Ort wieder lebendig:

12.30 Uhr

Begrüßung und Bürgerdialog mit der Präsidentin des Bundesrates, Manuela Schwesig

14.00 Uhr

In einer Gesprächsrunde diskutiert Georg M. Oswald, Herausgeber des Bandes „Das Grundgesetz. Ein literarischer Kommentar“ mit Angelika Nußberger, Lars Brandt und Jochen Schmidt aktuelle Fragen an das Grundgesetz.

13.30/ 15.30/ 16.30/ 17.30 Uhr

Das Theater Taktill nimmt uns mit in die Monate der Entstehung 1948/49: Die Arbeit am Grundgesetz läuft auf Hochtouren, wir blicken Abgeordneten des Parlamentarischen Rats bei der Arbeit über die Schulter.

Zur Ausstellung „Unser Grundgesetz“ und zum historischen Ort geben Ask-Me-Expertinnen und -Experten Auskunft.

Besichtigen Sie den Plenarsaal des Bundesrates – Mitarbeitende aus dem Bundesrat stehen für Ihre Fragen bereit!

Treffen Sie weitere Gäste aus Politik und Gesellschaft. Und drehen Sie vor dem Bundesrat am Bundesrad – und gewinnen Sie ...



Foto: Bestand Erna Wagner-Helmke, Stiftung Haus der Geschichte

Auf dem Weg zur Unterzeichnung am 23. Mai 1949. Die Pädagogische Akademie und der künftige Plenarsaal liegen zwischen Gemüseärten und einer Rollschuhbahn.



Foto: Bestand Erna Wagner-Helmke, Stiftung Haus der Geschichte

Die „Mütter“ des Grundgesetzes, v.l.n.r. Helene Wessel, Helene Weber, Friederike Nadig und Elisabeth Selbert.



Bundesrat

EINHEIT IN VIELFALT

75 JAHRE

BUNDES RAT



Stiftung
Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland



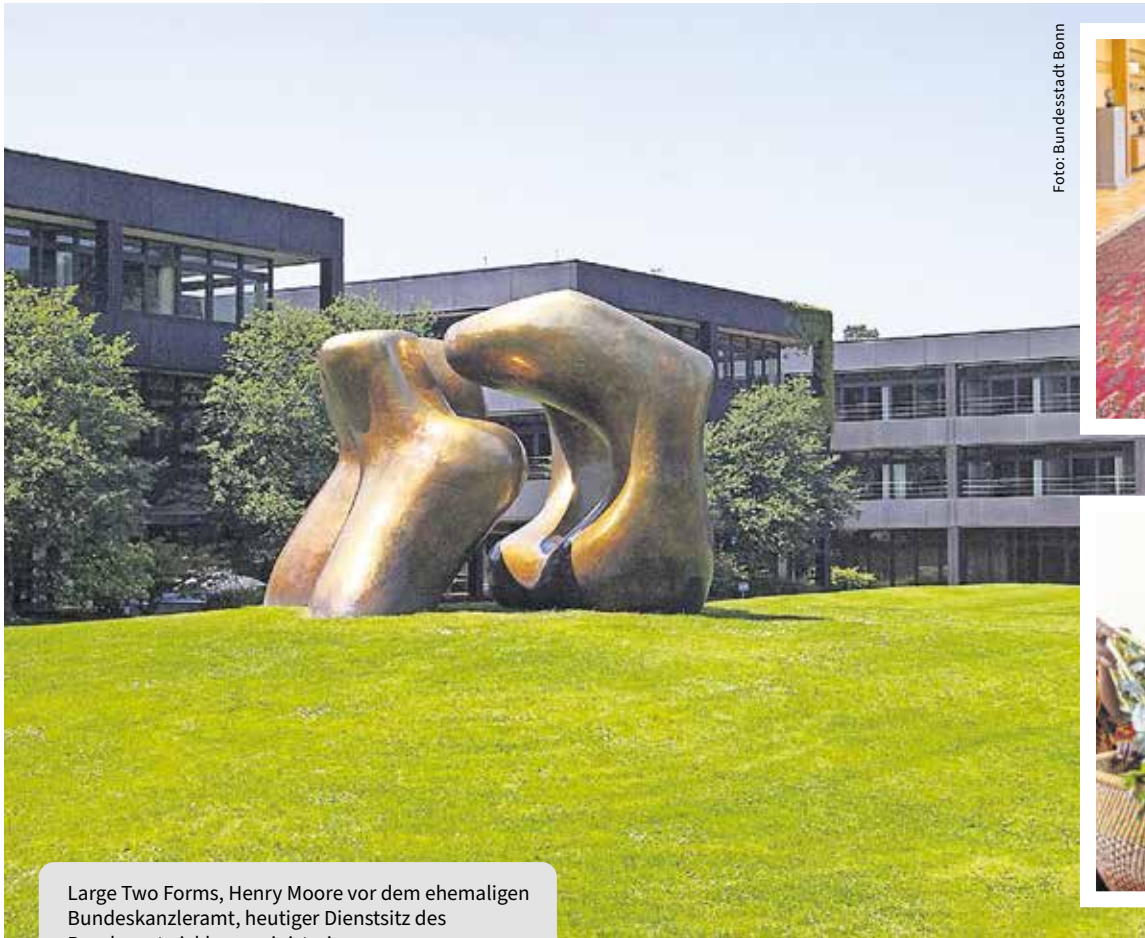
Foto: Axel Thünker, Haus der Geschichte

Blick in den Plenarsaal des Bundesrats



Foto: Bestand Erna Wagner-Helmke, Stiftung Haus der Geschichte

Bereit zur Unterzeichnung: das Grundgesetz liegt aufgeschlagen auf dem Tisch, die Füller liegen bereit.



Large Two Forms, Henry Moore vor dem ehemaligen Bundeskanzleramt, heutiger Dienstsitz des Bundesentwicklungsministeriums

Foto: Bundesstadt Bonn



Kanzlerarbeitszimmer

Foto: Stiftung Haus der Geschichte/Axel Thuenker



Bundesministerin Svenja Schulze im Gespräch mit Bäuerinnen, Burkina Faso

Foto: Ute Grabowsky/photothek.de

SVENJA SCHULZE LÄDT EIN ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

Die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Svenja Schulze, lädt am 25. Mai mit einem umfangreichen Bühnenprogramm zum Tag der offenen Tür ein. Im Kanzlergarten des Bonner Dienstsitzes des Ministeriums wird sie mit verschiedenen Gästen über aktuelle entwicklungspolitische Themen sprechen und Fragen der Bürger*innen beantworten: Was können wir gegen Hunger und Armut in der Welt tun? Wie gelingt Klimaschutz weltweit? Warum ist es wichtig, die Ursachen von Flucht und Migration anzugehen? Welche Auswirkungen haben die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten auf Deutschland?

So kurz vor der Europameisterschaft der Männer in Deutschland ist natürlich auch der Fußball ein Thema: Ministerin Schulze spricht im Live-Podcast #Entwicklungssache mit Dr. Werner Wolf (Präsident 1.FC Köln) und Dr. Riem Hussein (DFB-Schiedsrichterin) über Nachhaltigkeit im Fußball: Wie passt Entwicklungszusammenarbeit mit Sport zusammen? Wie kann Fußball zu nachhaltiger Entwicklung und zu Geschlechtergleichstellung beitragen? Wie können Vereine gerechte Löhne und Arbeitsbedingungen in unseren Partnerländern unterstützen?

Neben musikalischer Untermauerung, leckeren Speisen und einem spannenden Kinderprogramm stellen über 20 entwicklungspolitische Organisationen ihre Arbeit vor. Außerdem gibt es Führungen

durch historisch bedeutsame Räume wie die ehemaligen Kabinettsäle, das Kanzlerarbeitszimmer und den Kanzlerbungalow. Zudem ist der Zugang zum Gelände des Bundespräsidialamts und der Villa Hammerschmidt geöffnet.

Am Tag der offenen Tür zeigt das Ministerium, wie Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit im Ausland und in Deutschland funktioniert. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) baut Brücken zwischen seinen Partnerländern und Deutschland. Mit unserer Entwicklungszusammenarbeit reicht Deutschland anderen die Hand, die auf der Welt leiden, egal ob in Bangladesch, in Brasilien oder im Kongo. Weil alle Menschen weltweit – genau wie die Menschen in Deutschland – in stabilen und sicheren Gesellschaften leben sollen, unterstützt Entwicklungspolitik, indem es Ungleichheiten abbaut und Perspektiven für ein menschenwürdiges Leben schafft. So sorgt das Ministerium dafür, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Entwicklungspolitik verbessert auch das Leben der Menschen in Deutschland, ihren Kindern und Enkelkindern. Zum Beispiel durch internationalen Klimaschutz: Hitzewellen, Überschwemmungen, Stürme und Hagel treten in Deutschland immer häufiger auf. Und dies mit teils dramatischen Folgen für die Bürgerinnen und Bürger, weil ihre Häuser überschwemmen oder ihre Felder verdorren. Jede eingesparte Tonne CO₂ bremst den Kli-

mawandel ab. Und dabei ist es egal, ob diese Tonne in Deutschland oder im Ausland eingespart wird. In vielen Ländern in Afrika, Asien und Südamerika ist es sogar einfacher als hier, weil dort zum Beispiel anstelle eines neuen Kohlekraftwerks direkt ein Solarkraftwerk gebaut werden kann. Mit dem weltweiten Klimaschutz leistet das BMZ einen Beitrag dazu, dass die klimabedingten Schäden auch in Deutschland geringer werden.

Auch für die deutsche Wirtschaft ist die Entwicklungspolitik wichtig. Heutzutage ist Deutschland mehr denn je auf Verbündete und Handelspartner überall in der Welt angewiesen. Entwicklungspolitik schafft dafür Voraussetzungen und ist ein wichtiger Türöffner, indem das Ministerium mit der Welt in Kontakt steht. Zuverlässig und partnerschaftlich. Deutschlands Wohlstand beruht auf dieser Weltoffenheit, deshalb ist Entwicklungspolitik eine Investition in die Zukunft.

Die Menschen in Deutschland und Europa werden langfristig nicht in Frieden und Wohlstand leben können, solange andere Menschen auf der Welt unter Instabilität und unwürdigen Lebensbedingungen leiden müssen. Und da setzt das Entwicklungsministerium an. Mit vielen kleinen Schritten in die richtige Richtung – Projekt für Projekt. Damit alle Menschen weltweit ein besseres Leben haben. Eine Auswahl dieser Projekte können die Gäste beim Tag der offenen Tür kennenlernen.

Kommen Sie vorbei!

Foto: Staatskanzlei MV Steffen Kugler



Svenja Schulze,
Entwicklungsministerin

DEMOKRATIE MUSS VERTEIDIGT WERDEN

Liebe Bonner*innen, liebe Leser*innen,

als Wiege des Grundgesetzes steht die Stadt Bonn für einen besonderen Moment in der deutschen Geschichte: Für den Beginn einer der stabilsten Demokratien weltweit. Seit 75 Jahren schützt dieses Grundgesetz unsere Freiheit, unseren Wohlstand und unsere Demokratie. Das ist ein Grund zur Freude und zum Feiern. Wir haben als Land gemeinsam viel erreicht.

Ich erlebe es als Entwicklungsministerin immer wieder, wenn ich unsere Partnerländer besuche: Die meisten Menschen dieser Welt würden gerne in einer Demokratie wie der unseren leben. In der sie frei und selbstbestimmt entscheiden dürfen. In der friedlicher Protest möglich ist. In der sie leben können, wie sie wollen. In der sie lieben können, wen sie wollen.

In einer Demokratie zu leben, ist nicht selbstverständlich, es ist ein Privileg. Und ein Land bleibt nicht einfach so demokratisch. Wir leben in einer Zeit, in der der antidemokratische Populismus wieder zunimmt. Weltweit. Gerade deshalb gilt: Unsere Demokratie muss verteidigt werden – jeden Tag aufs Neue.

Dabei macht mich hoffnungsfroh, wie viele Menschen dies tagtäglich tun. Indem sie gegen Rechtsextremismus und Rassismus auf die Straße gehen. Indem sie sich in Parteien, Vereinen, Gewerkschaften engagieren, indem sie sich gegenseitig unterstützen, den Schwächeren unter die Arme greifen.

Und auch, indem sie in ihren Familien, Freundeskreisen und bei der Arbeit über unser Land und den Wert der Demokratie diskutieren – immer wieder auch mit Menschen, die anderer Meinung sind. Miteinander im kritischen

Austausch zu bleiben und nicht einfach abzuschalten, ist oft anstrengend. Aber es ist wichtig: Es ist die Grundlage unserer demokratischen Gesellschaft.

Und unsere Demokratie ist das Stärkste, was wir Hass und Hetze entgegensetzen können. Sie lebt von selbstbewussten Menschen wie Ihnen. Sie lebt von Menschen, die sie verteidigen, indem sie sich engagieren.

Meine Kolleginnen und Kollegen im Entwicklungsministerium und ich freuen uns, Sie zum Tag der offenen Tür willkommen zu heißen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ihre Svenja Schulze
Entwicklungsministerin

IMPRESSUM

75 Jahre Grundgesetz. Demokratie Made in Bonn.

Herausgeberin

Die Oberbürgermeisterin der
Bundesstadt Bonn, Amt für Presse,
Protokoll und Öffentlichkeitsarbeit,
Stand: Mai 2024

Verlag

General-Anzeiger Bonn GmbH,
Justus-von-Liebig-Str. 15,
53121 Bonn
Telefon: 0228/66 88-0
Geschäftsführung: Kersten Köhler

Produktion und Grafik

Rheinland Presse Service GmbH,
Monschauer Str. 1, 40549 Düsseldorf
Telefon: 0211/52 80 18-0, E-Mail:
redaktion@rheinland-presse.de

Grafik

SiMa Design – Michael Sieger,
Grund 3, 42653 Solingen
Umsetzung: Laura Bartel,
Pascal Gerlach, Lena Carstens

Titelfotos: Oben – Bundesregierung/
Guido Bergmann
Links – Bundesstadt Bonn
Mitte & rechts – Stiftung Haus der
Geschichte/Axel Thuenker

Druck

Rheinisch-Bergische
Druckerei GmbH,
Zülpicher Str. 10,
40196 Düsseldorf

GESCHICHTE ERLEBEN



Am 23. Mai 1949 unterzeichnet Konrad Adenauer als Erster das Grundgesetz mit prachtvollem Tintenfass aus Köln und Füllfederhaltern – alles zu sehen im Haus der Geschichte.



Foto: Axel Thünker, Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland



Neugierige verfolgen die Verhandlungen des Parlamentarischen Rats.

Foto: Erna Wagner-Hehmknecht, Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Menschenwürde, Gleichberechtigung, Meinungs- und Religionsfreiheit – seit 75 Jahren regelt das Grundgesetz diese und weitere Grundlagen unseres Zusammenlebens in der Bundesrepublik Deutschland. 61 Männer und 4 Frauen kommen zwischen dem 1. September 1948 und dem 23. Mai 1949 in Bonn im Parlamentarischen Rat zusammen. Sie haben 12 Jahre nationalsozialistische Diktatur mit dem Holocaust und dem Zweiten Weltkrieg erlebt. Angesichts dieser Erfahrungen ist ihr Anspruch, die Grundlage für einen Neuanfang in einem demokratischen und föderalen Rechtsstaat zu schaffen und diesen auf stabile und sichere Füße zu stellen.

Die Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland lädt im Rahmen von Gruppenbegleitungen ein, den historischen Ort der Unterzeichnung am 23. Mai 1949 kennen zu lernen. Neun Monate hat der Parlamentarische Rat zuvor dort intensiv beraten. Entstanden ist eine Verfassung, deren vorläufiger Charakter unter dem Titel „Grundgesetz“ betont wird. Wichtigstes Ziel der Beteiligten 1949 ist die Wiedervereinigung Deutschlands. Mit seiner klaren Sprache, den 19 Artikeln, die die wichtigsten Grundrechte regeln und den Anpassungen im Lauf der folgenden Jahrzehnte erweist sich das Grundgesetz als äußerst belastungsfähig und vorbildlich für viele andere Staaten weltweit. Der Ort des Geschehens, später Plenarsaal des Bundesrats in Bonn, kann in Verbindung mit der Ausstellung „Unser Grundgesetz“ im ehemaligen Bundeshaus besucht werden.

Neben einem Besuch an den historischen Orten im ehemaligen Regierungsviertel bietet das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in seiner Dauerausstellung die Möglichkeit, Zeitgeschichte von 1945 bis heute zu erleben. Die dem Grundgesetz vorangegangenen Weichenstellungen durch die drei westlichen Besatzungsmächte und die Bundesländer sind hier ebenso anhand von spannenden Objekten

präsentiert wie die weitere Entwicklung der jungen Bundesrepublik und die 40 Jahre der Teilung Deutschlands.

Alltagsgeschichte im geteilten und wiedervereinten Deutschland zeigt, wo das Grundgesetz seiner Zeit voraus ist und wo es zu gesellschaftlichen Entwicklungen in einem Spannungsverhältnis steht. Die Gleichberechtigung von Mann und Frau beispielsweise geht nicht so schnell voran, wie die Mütter und Väter des Artikels 3 beabsichtigen. Presse- und Meinungsfreiheit müssen Bewährungsproben im politischen Alltag der Bundesrepublik bestehen. 1990 wird die Wiedervereinigung mit dem Beitritt der neuen Bundesländer zum Geltungsbereich des Grundgesetzes 1990 vollzogen.

Auch heute blicken wir auf Belastungsproben und Stabilität der Verfassung und sehen sie – bei allem gesellschaftlichem Wandel, gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen – als wesentliche Grundlage des politischen und gesellschaftlichen Zusammenlebens in Deutschland. „Ein großer Wurf“ – unter diesem Motto feiern wir daher das Grundgesetz anlässlich seines 75. Geburtstags und rücken es gerne ins Rampenlicht der Aufmerksamkeit.



Nehmen Sie Platz im Originalgestühl des ersten Bundestags 1949 - in der Dauerausstellung im Haus der Geschichte.

Foto: Axel Thünker, Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland



Mit rund 60m² so groß wie eine Zwei-Zimmer-Wohnung und schwarz-rot-gold: Am 3. Oktober 1990 weht diese Fahne vor dem Reichstag in Berlin.

Foto: Axel Thünker, Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

INFO



Ein Besuch der Dauerausstellung im Haus der Geschichte Bonn ist noch bis September 2024 möglich.

Der Eintritt zum Museum und allen Ausstellungen ist kostenlos.

Dienstag bis Freitag: 9–19 Uhr,
Samstag und Sonntag: 10–18 Uhr

Weitere Infos unter www.hdg.de